

# ANTRAG

			<b>Vorlage-Nr.: A 05/0004/1</b>
<b>Fraktion Grüne Alternative</b>			<b>Datum: 31.01.2005</b>
<b>Bearb.</b>	<b>: Frau Anette Reinders</b>	<b>Tel.: 507</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.</b>	<b>:</b>		

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Hauptausschuss**

**14.02.2005**

## Übernahme von Patenschaften, hier: Antrag der GALiN-Fraktion vom 05.01.2005

### **Beschlussvorschlag**

Die Stadt Norderstedt übernimmt die Patenschaft für eine Gemeinde im von der Flutwelle betroffenen Katastrophengebiet, z. B. einer Stadt auf Sri Lanka oder in Indonesien. Die Verwaltung wird gebeten, entsprechende Schritte vorzubereiten und wenn möglich, die Einbindung in ein bundes- oder landesweites Konzept zu berücksichtigen.

### **Sachverhalt**

Die verheerende Flutkatastrophe in Südasiens am 26.12.04 hat weltweit Trauer und Entsetzen ausgelöst. Die Zahl der Todesopfer hat sich in den ersten Tagen mit dramatischen Zahlen ständig erhöht und dürfte wohl nie endgültig festzustellen sein. Gleichzeitig sind ganze Küstenregionen zerstört worden, hunderttausende von Menschen sind obdachlos geworden, und es drohen Krankheiten und Seuchen. Nach Angaben von Unicef sind allein 1,5 Millionen Menschen von den Auswirkungen der Katastrophe betroffen.

Nach Ansicht von Experten wird der Wiederaufbau in den betroffenen Regionen 5 – 10 Jahre dauern. Viele Länder werden zu den nötigen Wiederaufbaumaßnahmen nicht aus eigener Kraft fähig sein.

Die GALiN-Fraktion unterstützt den Vorschlag des Bundeskanzlers, Patenschaften zu betroffenen Gemeinden im Krisengebiet einzugehen. Dabei geht es vor allem darum, den Wiederaufbau finanziell und materiell zu unterstützen. Mit der Einrichtung einer Patenschaft zu einer betroffenen Gemeinde in Sri Lanka oder Indonesien kann durch alle gesellschaftliche Gruppen, Vereinen, Verbänden, Institutionen und Firmen in der Stadt Norderstedt schnelle und unbürokratische direkte Hilfe geleistet werden.

Nach Möglichkeit soll die Patenschaft in ein bestehendes Konzept eingebunden werden, damit sowohl Transportmöglichkeiten für Sachspenden einem größeren Verbund organisiert als auch seriöse und verlässliche Ansprechpartner bzw. Hilfsorganisationen vor Ort angesprochen und gefunden werden können.

Mitteilung von Frau Reinders am 05.01.2004; Änderung im ersten Absatz: statt 1,5 Millionen Menschen soll es 1,5 Millionen Kinder heißen.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

**In der Sitzung der Stadtvertretung am 25.01.2005 stellte Herr Schlichtkrull für die CDU – Fraktion den Antrag auf Verweisung der Vorlage inkl. der gestellten Änderungsanträge (siehe Protokollauszug) zur weiteren Beratung und Beschlussfassung in den Hauptausschuss.**

**Anlagen:**

**Anlage 1 - Original des Antrags**

**Anlage 2 – Protokollauszug Stadtvertretung 25.01.2005**